

## Mehr Personal für den Bau wird gefordert

**FÜRTH** - Der Bau bleibt krisenfest – und wird zusätzliches Personal brauchen, prophezeit die Industriergewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, kurz IG Bau – auch für Fürth: „Die Zahl der Bauarbeiter wird steigen“, sagt die mittelfränkische Vorsitzende Iris Santoro. Denn mit den heute rund 760 Beschäftigten vor Ort sei das, was die Ampel-Koalition vorhaben, nicht zu schaffen.

Für den Neubau von Wohnungen und vor allem für das klima- und seniorengerechte Sanieren werde „jede Hand, die zupackt, gebraucht – und sie wird gut bezahlt“. Santoro spricht von einer „Beschäftigungsoffensive“, die auf den Bau zukomme. „Es wird höchste Zeit, deutlich zu machen, dass die Branche eine gute Jobperspektive bietet.“ Es lohne sich, auf dem Bau zu arbeiten.

Dazu passe das Lohn-Plus, das die Gewerkschaft jetzt erreicht hat: insgesamt 6,2 Prozent. „Das ist wichtig, um die Arbeit attraktiver zu machen.“ Die erste Lohnerhöhung muss schon Anfang Dezember, wenn der November-Lohn kommt, auf dem Konto sein. Dazu kommen noch drei Einmalzahlungen von insgesamt 1350 Euro. Auch Azubis bekommen mehr.

Zusätzlich gibt es zum ersten Mal eine generelle Entschädigung für die oft langen Fahrten zu den Baustellen: das Wegezeit-Geld. Der Anfang sei gemacht, „ab 2023 wird es dann in voller Höhe gezahlt“, so Santoro. Für jeden Weg zur Baustelle bekommen Bauarbeiter dann – je nach Strecke – zwischen sechs und acht Euro pro Tag zusätzlich, so die Gewerkschaft. Das mache aufs Jahr gerechnet im Schnitt rund 1500 Euro netto mehr im Portemonnaie. **fn**

# 1000 Kirchenräume in 100 Jahren

**JUBILÄUM** Die auf Restaurierungen spezialisierte Firma Form & Farbe Ehmann konnte runden Geburtstag feiern.

VON ARMIN LEBERZAMMER

**FÜRTH** - Eichstätter Dom, Würzburger Residenz, Markgräfliches Opernhaus Bayreuth, zahllose Kirchen und andere denkmalgeschützte Objekte: Form & Farbe Ehmann hat sich zu einem gefragten Spezialisten im Sektor Restaurierung und Kirchenmalerei entwickelt. Der Betrieb aus Poppenreuth kann nun auf stolze 100 Jahre seines Bestehens zurückblicken.

Eigentlich sei ja schon im Vorjahr eine Feier geplant gewesen, erklärt Firmenchef Matthias Ehmann, schließlich hat sein Urgroßvater das Unternehmen 1920 gegründet. Corona machte ein großes Fest jedoch nicht möglich. Auch heuer fiel es flach, dafür kam wenigstens Oberbürgermeister Thomas Jung unlängst zu einem Besuch vorbei.

Verglichen mit prächtigen, jahrhundertealten Kirchenschiffen oder Rathaussälen kommt der Firmensitz natürlich äußerst profan daher. Noch dazu, wenn fast alle der 62 Mitarbeiter auf Baustellen unterwegs sind. Eines wird zwischen Paletten, Werkzeugregalen und der kleinen Stuckateurswerkstatt dennoch rasch deutlich: Viel Platz hat Form & Farbe Ehmann hier nicht mehr.

„Ich hätte ja nie gedacht, dass dieses Grundstück mit seinen 6000 Quadratmetern jemals voll wird“, sagt der 37-jährige Ehmann, seit 2004 Inhaber und Geschäftsführer der Firma. „Aber wir haben hier jetzt tatsächlich alles belegt.“

Den Besuchstermin aus dem Rathaus nutzte er sogleich, um vorsichtig wegen möglicher Gewerbeflächen für eine Expansion vorzufühlen. „Wir benötigen vor allem Abstell-



Gefragte Spezialisten: Inhaber und Geschäftsführer Matthias Ehmann in der Stuckateurswerkstatt der Poppenreuther Firma.

und Lagerflächen“, sagt er. Jung verwieß an das Amt für Wirtschaft und brachte das ehemalige Faurecia-Areal in Vach ins Spiel. Den Standort in Poppenreuth selbst will Ehmann weiter betreiben. Man habe hier ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn, außerdem wohnen einige der Mitarbeitenden gleich nebenan.

Die rekrutiert der Kirchenmalereimeister, einst Jüngster und Jahrgangsbester seines Lehrgangs, mittlerweile aus der ganzen Bundesrepublik. Auch Auszubildende kann er immer wieder für sich gewinnen – derzeit sechs Frauen und Männer in

den Berufen Maler und Kirchenmaler. Zudem beschäftigt Ehmann Restaurateure, Steinbildhauer, Stuckateure und Bürofachangestellte.

Die Firma ist überregional im Einsatz, schwerpunktmäßig in Süddeutschland – und in Fürth derzeit in der Hornschuchpromenade, wo historische Treppenhäuser restauriert werden. Zum festen Kundenstamm der Firma zählen sei jeher die beiden großen christlichen Kirchen.

Seit der Firmengründung wurden Ehmann zufolge mehr als 1000 Kircheninnenräume von den Spezialisten aus Fürth untersucht, restauriert

und archiviert. Doch nicht nur im Denkmalschutz sind sie tätig: 2010 erledigte Form & Farbe Ehmann für die Meyer-Werft in Papenburg (Niedersachsen) beispielsweise sämtliche Vergoldungsarbeiten an einem neuen Kreuzfahrtschiff.

Sieht man von den ausgefallenen Jubiläumsfeierlichkeiten ab, sei sein Unternehmen bislang sehr gut durch die Pandemie gekommen, so Ehmann. Der Umsatz lag im Vorjahr bei fünf Millionen Euro, für heuer erwartet Ehmann ein Plus von 15 Prozent – und für 2022 eine stabile Auftragslage.